Witterungsbericht vom April 1979

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **130 (1979)**

Heft 7

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom April 1979

Zusammenfassung: Der April war in der ganzen Schweiz zu kalt. Das Wärmedefizit betrug für die Niederungen beiderseits der Alpen 1 bis 2 Grad, für die Hochlagen der Alpen bis zu 2,5 Grad. Warme Tage mit leicht übernormalen Temperaturen gab es auf der Alpennordseite nur vom 10. bis 16. und in der Südschweiz vom 13. bis 16. sowie am 18. April.

Erhebliche regionale Unterschiede kamen beim Niederschlag vor. Den grössten Überschuss erhielt die Ostschweiz. Im Thurgau fielen bis zu 190 % der Norm. Auch im nördlichen Teil des Juras, im zentralen Mittelland, in Nordbünden und im Oberengadin waren die Niederschlagsmengen etwas übernormal. Ein leichtes Defizit verzeichneten die Gebiete der Kantone Genf, Waadt, Neuenburg, Wallis und Tessin, ferner die Glarner und Urner Alpen sowie das Unterengadin. Zu trocken blieb das Oberwallis mit Monatssummen von weniger als 30 % des langjährigen Durchschnittes. Ganz ohne Niederschlag war die Schweiz nur an 3 Tagen des Monats.

Die Sonnenscheindauer blieb mehrheitlich defizitär. In den Niederungen der Alpennordseite wurden 70 bis 90 %, auf der Alpensüdseite 80 bis 90 % der Norm erreicht. Nur im Wallis, im Nordtessin und im Misox konnten annähernd normale Werte ermittelt werden. Besonders sonnenarm war die zweite Monatshälfte. Sie brachte für einen Grossteil der Alpennordseite sowie Nord- und Mittelbünden nur noch halb so viele Sonnenscheinstunden wie die erste Monatshälfte.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	höchste	Datum	niedrigste	Datum				in mm	Abweichung % vom Mittel 1901—1960	grösste Tagesmenge in mm	grösste Tagesmenge Datum	mit Niederschlag[1]	mit Schnee[2]	mit Gewitter[3]	mit Nebel	heiter	trüb
Zürich MZA	569	6,1	—1,6	19,6	16.	—0,6	5.	74	7,2	117	101	114	17	16.	18	6	2	5	2	15
Zürich Üetliberg	814	4,3	—2,1	16,9	16.	—2,0	19.	76	7,4	—	86	101	17	16.	17	10	2	17	3	16
St. Gallen	664	5,2	—1,6	19,3	16.	—1,6	20.	77	7,3	121	137	133	24	16.	19	11	—	8	—	15
Basel	317	7,8	—0,9	20,2	10.	—0,5	8.	70	7,7	129	54	90	12	11.	17	3	—	—	3	16
Schaffhausen	437	6,8	—1,1	20,1	14.	—1,9	8.	75	7,0	112	102	160	17	27.	18	5	1	5	1	10
Luzern	456	6,7	—1,3	18,9	10.	—1,8	20.	77	6,4	113	109	123	23	16.	19	2	—	—	4	13
Olten	416	6,8	—1,2	20,3	15.	—2,5	20.	74	7,2	121	82	103	16	27.	17	3	1	2	—	11
Bern Liebefeld	567	5,8	—1,5	18,5	16.	—2,4	8.	78	6,3	136	102	133	29	16.	15	6	2	1	2	10
Neuchâtel	487	7,2	—1,3	21,1	15.	—0,4	7.	71	6,8	135	41	64	7	16.	12	3	1	1	2	15
Lausannne	618	6,8	—1,7	19,5	15.	—0,1	7.	67	5,9	174	54	75	17	16.	14	4	—	—	1	8
Bad Ragaz	510	7,0	—1,6	20,2	16.	—2,5	20.	68	6,6	137	102	113	23	16.	16	3	—	—	—	12
Disentis	1180	3,1	—1,7	14,9	16.	—5,5	8.	63	7,5	122	71	77	19	24.	15	12	—	9	—	16
Davos Dorf	1592	—0,6	—2,0	10,4	10.	—10,1	5.	69	8,0	116	42	72	12	24.	14	14	—	5	—	18
Einsiedeln	910	3,1	—1,5	16,5	16.	—6,1	8.	85	7,0	127	148	113	26	16.	20	16	—	9	2	11
Rigi Kaltbad	1455	0,5	—1,4	12,6	16.	—7,0	4.	78	7,1	121	186	119	28	25.	21	20	2	16	2	13
Engelberg	1018	3,3	—1,5	17,0	16.	—8,0	4.	77	7,1	112	112	89	20	16.	18	16	—	7	2	14
La Chaux-de-Fonds	1061	2,6	—2,1	14,8	10.	—7,8	6.	81	7,8	119	95	88	12	30.	21	17	—	6	1	17
St. Moritz	1833	—1,1	—1,8	9,0	15.	—13,0	5.	77	5,7	128	72	116	23	24.	9	9	—	—	7	10
Saas Almagell	1670	—0,1	—1,9	9,8	15.	—11,3	4.	69	7,3	116	31	41	7	26.	11	11	—	4	1	11
Sion Aerodrom	484	7,6	—1,7	20,6	15.	—3,0	7.	61	6,3	198	21	57	8	3.	4	1	—	1	2	7
Locarno Monti	380	9,6	—1,5	20,1	15.	1,4	6.	63	6,7	176	118	75	34	16.	12	—	—	2	1	10
Lugano	276	9,5	—1,4	19,1	15.	2,7	5.	66	6,8	156	120	75	25	24.	13	—	21	—	—	11

[1] Menge mindestens 0,3 mm [2] oder Schnee und Regen [3] in höchstens 3 km Distanz